



## Antrag

der Abgeordneten **Eric Beißwenger, Angelika Schorer, Gudrun Brendel-Fischer, Alexander Flierl, Anton Kreitmair, Martin Schöfel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder CSU**

### **Fischotter-Managementplan aktualisieren**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Fischotter-Managementplan dem Stand der aktuellen Entwicklung anzupassen, insbesondere die Umsetzung des Plans langfristig und umfassend sicherzustellen, um den betroffenen teichwirtschaftlichen Betrieben eine Hilfestellung zur weiteren Bewirtschaftung und Existenz geben zu können. Die Schadensprävention muss stets Vorrang vor der Schadensbewältigung haben. In besonderen Fällen, in denen an Erwerbsteichanlagen keine Präventions- und Abwehrmaßnahmen umgesetzt werden können, soll der Fischotter-Managementplan um die Entnahme als vierte Stufe ergänzt werden. Die Umsetzung des Fischotter-Managementplans erfolgt im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel, eine Beteiligung der betroffenen Verbände ist im Interesse der Akzeptanz weiterhin anzustreben.

### **Begründung:**

Die Population des Fischotters hat sich seit Vorstellung des Fischotter-Managementplans in ihren Kerngebieten Oberpfalz und Niederbayern stark vergrößert und dringt bereits in andere Gebiete Bayerns vor. Das zeigt, dass es notwendig ist, weiterhin die Umsetzung des Managementplans konsequent zu verfolgen. Entsprechend der Zunahme des Fischotters nahmen die Verluste in den Fischteichanlagen durch Otterfaß dramatisch zu. Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten berichtet, dass im ersten Jahr des Entschädigungsverfahrens, 2016, im Rahmen des Plans 61 Anträge auf Entschädigung mit einer Gesamtschadenssumme von 280.000 Euro eingingen. Für 2017 werden mindestens 250 Anträge und Schäden von etwa 0,5 bis 1 Mio. Euro erwartet. Zum einen sind weitere Steigerungen staatlicher Entschädigungszahlungen dieses Ausmaßes zu befürchten. Zum anderen deutet sich bereits die Einstellung der Bewirtschaftung von Teichen infolge hoher, sich wiederholender Verluste an. Dies führt nicht nur zur abnehmenden Versorgung mit regionalen Fischerzeugnissen, sondern auch zum Verlust der ökologisch wertvollen Teichgebiete, die sich durch besonderen Artenreichtum auszeichnen. Gleichsam geht damit schrittweise eine über 1.000 Jahre bestehende Kulturlandschaft verloren.